

Schulbrochüre



Informationen + Praxishilfen für Lehrkräfte

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Unterstützen Sie das bundesweite Projekt **Neue Wege für Jungs** an Ihrer Schule! Beteiligen Sie sich an der Entwicklung einer jugendgerechten Berufs- und Lebensplanung. Gestalten Sie am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag (immer am 4. Donnerstag im April) oder darüber hinaus gezielte Angebote für Jungen Ihrer Schule.

Inhalt

Begrüßung	3
Hintergrundinformationen	4 – 5
■ Informationen auf der Website	6
■ Materialien und Praxishilfen	7
■ Ideen für Projekte	8 – 9
■ Rahmenbedingungen in der Schule	10 – 11
■ Tipps für Ihr Schulprogramm	12 – 13
■ Gute Gründe zum Mitmachen	14
■ Medien und Literaturtipps	15



Begrüßung

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

haben Sie schon am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag oder im Rahmen von Projekten zur Berufs- oder Lebensplanung gezielte Angebote für Jungen durchgeführt?

Wenn ja, freuen wir uns, denn Sie unterstützen bereits die Anliegen des Projektes **Neue Wege für Jungs**. Vielleicht haben Sie bereits vielfältige Erfahrungen und können die Anregungen in dieser Broschüre für die weitere Praxis nutzen.

Falls nein, erhalten Sie hier wertvolle **Tipps und Informationen**, um jungenspezifische Angebote zur Berufs- und Lebensplanung durchzuführen – sei es am jährlichen Aktionstag Girls' Day oder als integrierter pädagogischer Ansatz aller Aktivitäten der Berufsorientierung im Rahmen Ihres Schulprogramms.

Das Projekt **Neue Wege für Jungs**, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds, unterstützt bundesweit Initiativen und Schulen, speziell jungengerechte Angebote für Schüler der 5. bis 10. Klassen

als schulische oder außerschulische Projekte zu verwirklichen.

Das Service-Büro **Neue Wege für Jungs** dient als Plattform für Dialog und Vernetzung und berät Engagierte in Schulen, Jugendarbeit und Berufsberatung bei der Umsetzung von Projektideen. Informationen rund um das Thema finden Sie unter:

www.neue-wege-fuer-jungs.de

Diese Broschüre gibt Ihnen einige Anregungen und Ideen, wie Sie die inhaltlichen Anliegen von **Neue Wege für Jungs** bei der Weiterentwicklung Ihres schulischen Konzeptes zu Themen der Berufs- und Lebensplanung nutzen können. Diskutieren Sie diese an Ihrer Schule und begeistern Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Jungen für die Idee.

- ***Viel Spaß und Erfolg wünscht Ihnen das Team von Neue Wege für Jungs***

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Wie kann ich Jungen in ihrer Berufs- und Lebensplanung fördern?

Geschlechtsbezogene Berufsorientierungsangebote – auch parallele Jungentaktionen am Mädchen-Zukunftstag – bieten Lehrkräften die Gelegenheit, die **schulische Berufsorientierung** um wichtige und interessante Aspekte zu erweitern. Sinnvoll ist die zeitweise Trennung in Mädchen- und Jungengruppen und die Betreuung durch je eine Lehrerin und einen Lehrer als Gesprächspartner.

Geschlechtergetrennte Unterrichtsprojekte haben sich bewährt, um Rollenklischees zu hinterfragen und sich offener mit persönlichen Lebensträumen jenseits gesellschaftlicher Normen auseinander zu setzen.

Erfahrungen zeigen, dass **Jungen »unter sich«** authentischer und ehrlicher mit persönlichen Fragen umgehen, sich auch mit Berufswünschen und Zukunftsfragen auf andere Weise beschäftigen und »neue Seiten« an sich entdecken und zulassen können; eine Vielfalt an Meinungen und Unterschiede zwischen Einzelnen in der Jungengruppe wirken produktiv und erleichtern das Hinterfragen von Männlichkeitsvorstellungen.

Beispiel: Hauptschule Steinhagen

Alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufen nahmen am Girls' Day teil – Mädchen an außerschulischen Betriebspraktika, die Jungen erwarben alle an einem Projekttag den »Haushaltsführerschein« an verschiedenen Stationen: Sie bügelten, sortierten Wäsche, legten Verbände an, spülten Geschirr, putzten Staub und Fenster, deckten den Tisch, nähten Knöpfe an, bezogen Bettwäsche etc. Eltern wurden in die Betreuung der Stationen einbezogen.



Info

Barbara Koch-Priewe, Dipl.-Psychologin und Professorin an der Universität Dortmund, erstellt Schulprogramme zur Jungen- und Mädchenförderung:

»Erstaunlich ist, dass sich in der Regel die Jungen und die Mädchen in Anwesenheit des anderen Geschlechts so besonders geschlechtsstereotyp verhalten, d.h. die Mädchen noch mädchenhafter und die Jungen noch jungenhafter.«

Uli Boldt, Autor und Lehrer an der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Bielefeld:

»Mit Jungen jeder Altersstufe über die immer wieder von ihnen selbst und ihrer Umgebung hergestellte Geschlechtlichkeit zu reden und die Geschlechterhierarchie in Frage zu stellen verschafft nicht nur Jungen einen Zugewinn an sozialen Kompetenzen, sondern auch den Lehrkräften einen anderen Blick auf das männliche Geschlecht.«

(aus Spiegel-TV: »Sieger und Verlierer in der Schule«, Mai 2004)





Informationen zu

Neue Wege für

Die Berufswahl und die Entwicklung eigener Lebensvorstellungen passiert nicht geschlechtsneutral, sondern ist oft durch Vorurteile, Unwissenheit und den Einfluss gesellschaftlicher und medialer Rollenbilder bestimmt bzw. begrenzt.

Das bundesweite Projekt **Neue Wege für Jungs** unterstützt Initiativen und speziell Schulen, die dies erkennen und aktiv werden wollen. Neben den wichtigen Angeboten für Mädchen zur Ermutigung in Bereichen wie IT, Technik und Handwerk können schulische Angebote auch Jungen einen neuen Zugang zu ihnen unbekanntem Berufsbildern, beispielsweise in sozialen und modernen, eher frauendominierten Dienstleistungsberufen, durch Schnupperpraktika schaffen.

Hinter hohen Abbruchquoten in Ausbildung und Studium verbergen sich oft Informationsmangel und Orientierungslosigkeit. Hier setzt eine frühzeitige, praxisnahe und geschlechtsbezogene Berufsorientierung an. Dieses hilft Jungen bei der Entdeckung eigener Kompetenzen und Potenziale als wichtigem Ausgangspunkt für eine individuelle Lebensgestaltung.

Der Wandel in Arbeitswelt und Gesellschaft stellt auch männliche Jugendliche vor neue Herausforderungen. Jungen »unter sich« gewinnen in Gesprächen mit erwachsenen Männern als Gegenüber Mut und Orientierung, neue Wege zu gehen und ein vielfältigeres Spektrum beruflicher und persönlicher Zukunftsvorstellungen zu entwickeln.

In Workshops trainieren Jungen ihre sozialen Kompetenzen wie Team- und Konfliktfähigkeit als wichtige Schlüsselkompetenzen für Beruf und Partnerschaft und verbessern damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Jungen brauchen Impulse zur Auseinandersetzung mit Männlichkeitsvorstellungen und stereotypen Bildern wie dem Alleinernährer oder Karrieremann, damit sie vielfältige Lebensmodelle kennen lernen und individuelle Vorstellungen für eine partnerschaftliche Teilung von Berufs- und Familienpflichten entwickeln können.

Umfassende Informationen zu den Zielen und Anliegen von **Neue Wege für Jungs** erhalten Sie auf der Website unter www.neue-wege-fuer-jungs.de.

Informationen auf der Website



Engagierte vernetzen sich

Netzwerkkarte unter www.neue-wege-fuer-jungs.de: Adressen von Initiativen, die bereits aktiv in der Durchführung von jungenspezifischen Angeboten zur Berufs- und Lebensplanung sind – auch über begleitende Aktionen zum Mädchen-Zukunftstag hinaus. Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer und nehmen Sie Kontakt auf.

Voneinander lernen – Anregungen bekommen

Gute Beispiele-Datenbank unter www.neue-wege-fuer-jungs.de: Eine wachsende Sammlung interessanter und vielfältiger Praxisbeispiele von Projekten der Jungenförderung in und außerhalb der Schule.

Datenbank »Unterrichtsideen« unter Menüpunkt »Praxisanregungen«: Erprobte Materialien von Schulen aus der unterrichtlichen Vor- und Nachbereitung des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstages und paralleler Angebote für Jungen. Nutzen Sie die Arbeitsblätter für den Unterricht, informieren Sie sich über geschlechterbewusste Berufsorientierungs- und Schulprogramme anderer Schulen und orientieren Sie sich an Vorlagen, beispielsweise zur Elterninformation, oder lassen Sie sich von weiteren Projektvorschlägen, beispielsweise einer Haushaltsrallye für Jungen, anregen.

Noch mehr Informationen

Allgemeiner Downloadbereich: Weitere Arbeitsblätter für Jungenprojekte und Unterrichtsgestaltung

Spezifischer Downloadbereich: Auch unter den drei inhaltlichen Säulen »Berufsorientierung«, »Sozialkompetenz«, »Rollenbilder« sind Tipps, Literaturhinweise und Links zum Thema zusammengetragen.

Daten und Fakten: Hier finden Sie aktuelle Grafiken und Texte zu den Themen »Berufsorientierung« und »Geschlechterrollen von Männern und Frauen«. Die Zahlen basieren auf Angaben des Statistischen Bundesamts und auf eigenen Berechnungen.

Newsletter: Ein Abonnement versorgt Sie regelmäßig mit wertvollen Hinweisen zu weiteren Projekten der Jungenförderung, aktuellen Tipps zu neuer Literatur sowie Fachveranstaltungen oder Fortbildungen.

Materialien und Praxishilfen

Informationsmaterialien können kostenfrei online über ein Bestellformular unter www.neue-wege-fuer-jungs.de im Bereich »Materialbestellung« angefordert werden. Alle Materialien können auch im Download angeschaut und ausgedruckt werden.

- **Informationsflyer zum Projekt** zur Weitergabe an alle interessierten Erwachsenen wie Fachkräfte und Eltern
- **Eindruckplakat A3** mit freier Fläche zum Selbsteintrag für Hinweise, nutzbar zur Ankündigung von Aktivitäten für Jungen
- **Infoblatt für Jungen** in jugendgerechter Sprache über die Anliegen von **Neue Wege für Jungs**
- **Praxisleitfaden für Organisationen und Dienstleistungsunternehmen** als Planungs- und Organisationshilfe für jugendspezifische Berufserkundungen/Praktika in »untypischen« Berufsfeldern
- **Schulbroschüre – Informationen und Praxishilfen für Lehrkräfte** zur Planung von schulischen Aktivitäten / Kooperationsprojekten für Jungen
- **Infoblatt für Eltern / Antrag auf Freistellung vom Unterricht** Informationen für Eltern und Vordruck für die Freistellung der Schüler während der Unterrichtszeiten
- **Teilnahmebestätigung als Bescheinigung für Schüler**, die an Praktika oder Veranstaltungen teilnehmen, für den Berufswahlpass nutzbar (DIN A4)
- **DVD Film »Eigentlich wollte ich Fußballprofi werden...«** mit fünf jungen Männern in »untypischen« Berufsausbildungen und mit ganz normalen Hobbys. Als Diskussionsstoff im Klassenzimmer oder Jugendzentrum.



Ideen für Projekte

Vorschläge für verschiedene Jahrgangsstufen

Klasse 5 + 6

- Haushaltsrallye mit unterschiedlichen Stationen (Haushaltsspass am Ende)
- Gemeinsames Frühstück oder Kochen
- Bewegungsspiele zur Stärkung von Kooperation und Teamarbeit
- Altersgerechte Thematisierung von Haus- und Familienarbeit, Rollenbildern
- Mannopoli – Spiel auf www.neue-wege-fuer-jungs.de



Klasse 7 + 8

- »Vernissage« mit Bildern zu Lebensträumen
- Spiele wie »Bennys Beziehungskiste« (s. Literaturliste S. 15)
- Kurs zum »Babysitterdiplom« mit außerschulischen Partnern
- Workshops in Kooperation mit Pro Familia
- Tagespraktikum oder Erkundung in einem frauendominanten Beruf, z.B. am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag, oder Besuch im BIZ mit Rechercheaufgaben zu »männeruntypischen« Berufsbildern
- Film »Eigentlich wollte ich Fußballprofi werden ... fünf junge Männer gehen neue Wege in den Beruf« (s. Materialien S. 7)
- Filme wie »Billy Elliot – I will dance« (s. Literaturliste S. 15)



Klasse 9 + 10

- Diskussion über Hausmänner und Vaterrolle, ggf. mit Interviewpartner oder Medienprojekt zum Thema
- Interaktives Lernspiel »You Choose« (s. S. 9)
- Film »Praktikum verkehrt« als Vorbereitung (s. Literaturliste S. 15)
- Praktikum in sozialen oder anderen frauendominanten Berufsfeldern, Befragung von Erziehern, Altenpflegern etc. als »Rollenvorbildern«
- Meinungs- und Entscheidungsspiele zur Lebensplanung
- Präsentations- und Kommunikationstraining (Vorbereitung auf Bewerbung)



Weitere Anregungen unter »Gute Beispiele« oder »Unterrichtsmaterialien«, siehe www.neue-wege-fuer-jungs.de im Bereich »Praxisanregungen«.

Individuelle Anfragen an: info@neue-wege-fuer-jungs.de

1. Nutzen Sie Ihre bereits bestehenden Kontakte zu außerschulischen Partnerinnen und Partnern (z.B. Jugendzentren, Pro Familia, Schulsozialarbeit) oder suchen Sie diese gezielt für neue Kooperationen, um die breite Kompetenz und das Engagement von Jungenpädagogen für die Ausgestaltung schulischer Angebote und die Vorteile außerschulischer Lernorte zu nutzen.

2. Knüpfen Sie an positiven Erfahrungen von anderen Schulen an und integrieren Sie spezifische Methoden und Themen in Unterrichtsprojekten zur Berufs- und Lebensplanung.

Info

Aspekte der Arbeit mit Jungen zur Berufs- und Lebensplanung

1. Erweiterung des Berufswahlspektrums: Kennenlernen neuer und unbekannter Berufsbereiche
2. Flexibilisierung des männlichen Rollenbildes: Familienorientierung stärken, Vielfalt der Lebensentwürfe thematisieren, eindimensionales Bild des Alleinernährers infrage stellen
3. Ausbau der sozialen Kompetenzen: Team- und Konfliktfähigkeit sowie weitere Softskills erwerben und erweitern

Beispiele

- Lassen Sie Jungen im Internet über **Berufsmöglichkeiten** recherchieren, insbesondere über Berufsbilder, die sie nicht kennen.
- Ermutigen Sie Jungen, eigene **Vorstellungen über ihre Lebensplanung** z.B. bezüglich der Aufgaben- und Arbeitsverteilung zwischen Frauen und Männern zu entwickeln.
- Laden Sie **Männer mit interessanten Biografien** in die Schule ein, die von den Jungen zu ihren beruflichen und privaten Lebensentwürfen und Plänen befragt werden können – auch in Form einer Radioreportage oder Videodokumentation.
- Lassen Sie Jungen durch kooperative Spiele und Übungen, Teamtrainings, Methoden der Selbstpräsentation u.ä. wichtige **soziale Kompetenzen** für das Privat- und vor allem Berufsleben erwerben.
- Praktische Kenntnisse für **Haus- und Familienarbeiten** vermitteln im aktiven Miteinander Jungen neue Erfahrungsräume, wenn sie »unter sich« sind.
- Schaffen Sie Möglichkeiten für die Realisierung von **Sozialpraktika** für Jungen: als regelmäßige AG im Nachmittagsbereich, als Sozialpraktikum zusätzlich zum Betriebspraktikum oder als jährlichen Praktikumstag beispielsweise am Girls' Day.

Das interaktive Lernspiel

»YOU CHOOSE«

präsentiert männliche »Role Models«, die ganz verschiedene Männerleben verkörpern oder sich als »Helden des Alltags« sozial engagieren. Mit Geschicklichkeitsspielen und einem Quiz. Das Spiel kann speziell im Rahmen geschlechtsreflektierter Arbeit – beispielweise am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag oder in der Seminar- und Projektarbeit in Schulen oder Jugendzentren eingesetzt werden.

YOU CHOOSE kann unter www.neue-wege-fuer-jungs.de gespielt werden.

Rahmenbedingungen in der Schule

■ Stimmen Sie Ihr Vorhaben für Jungen mit der **Schulleitung**/im **Kollegium** ab, gewinnen Sie Partnerinnen/Partner für eine Profilierung des Schulprogramms für mehr Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Gewinnen Sie vor allem männliche Kollegen.

■ Ermöglichen Sie Ihren Schülern die Teilnahme an Jungenprojekten im Rahmen einer **Schulveranstaltung** oder stimmen Sie einer **Freistellung vom Unterricht** für externe Erkundungen z.B. am Girls' Day zu. Bereiten Sie die Teilnahme gemeinsam vor und nach.

■ Integrieren Sie Ihre Aktivitäten in ein gemeinsames geschlechtsbezogenes **Unterrichtsprojekt** zur Berufswahl von Jungen und Mädchen.

■ Sprechen Sie mit allen Beteiligten ab, keine Klassenarbeiten oder andere Unterrichtsprojekte parallel zu Angeboten der Jungenförderung zu planen, treffen Sie konkrete Absprachen bezüglich Zuständigkeiten (Klassenlehrer/-lehrerin oder Beratungslehrer/-lehrerin).

■ Gewinnen Sie **außerschulische Partner** wie Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendzentren und Jugendverbände, Pro Familia und Bildungseinrichtun-

gen der Kirchen, Gewerkschaften und weitere Träger.

■ Informieren Sie die **Eltern** rechtzeitig durch ein Schreiben; organisieren Sie evtl. gemeinsam mit der Elternvertretung oder beispielsweise der Agentur für Arbeit einen Elternabend zum Thema »Berufswahlspektrum von Mädchen und Jungen erweitern« oder beteiligen Sie die Eltern direkt als Aktive in Projekten, z.B. Präsentation von Berufsbildern.

Info

Nicht ohne Einbezug der Eltern

Eltern sind immer noch die wichtigsten Ratgeber für die Berufswahlentscheidung ihrer Kinder. Leider sind diese sich ihres Einflusses nur wenig bewusst und selten auf dem neuesten Stand. Den meisten Vätern und Müttern mangelt es an aktuellen Informationen über die Weiterentwicklung von Berufsbildern und Ausbildungswegen. Schule und Eltern sollten in gemeinsamer Verantwortung noch stärker zusammenarbeiten. Dabei ist es wichtig, dass bei Elternabenden und der Elternbeteiligung an Projekten nicht nur die Mütter angesprochen werden. Väterabende (ggf. für einige Klassen gemeinsam) haben sich zur Thematisierung der Vaterrolle und zur Einschätzung persönlicher Kompetenzen bewährt. Die Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit können zur Zusammenarbeit bei der Gestaltung von Elternseminaren als Partner angesprochen werden.

Wie sind Schulfreistellung & Versicherung geregelt?

In fast allen Bundesländern empfehlen die Kultusministerien die Teilnahme am Mädchen-Zukunftstag für alle Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 und befürworten ergänzende, parallele Unterrichtsprojekte oder außerschulische Erkundungen auch für die Jungen.

Sind der Girls' Day und ein paralleler Projekttag für Jungen eine **Schulveranstaltung** so sind die teilnehmenden Schüler (und Schülerinnen) **gesetzlich unfallversichert**; gegebenenfalls muss dazu ein Schulkonferenzbeschluss erfolgen.

Zur Unterrichtsbefreiung für eine individuelle Teilnahme von Jungen an Angeboten außerschulischer Lernorte ist es sinnvoll, wenn die Erziehungsberechtigten einen **Antrag auf Freistellung** ausfüllen und bei dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin abgeben.

Ein Antragsformular ist kostenlos unter **www.neue-wege-fuer-jungs.de** in beliebiger Anzahl zu bestellen bzw. im Download auszudrucken, um dieses an die Schüler bzw. die Eltern zu verteilen.

Eine Begleitung einzelner Jungen bei Schnuppertagen und Praktika sowie zu außerschulischen Veranstaltungen durch Lehrkräfte ist nicht zwingend

erforderlich. Bei Praxistagen und Projekten übernehmen die Veranstalter die Aufsichtspflicht, die Schüler sind in der Regel über eine Familienhaftpflicht versichert.

Die Regelungen für verpflichtende Schülerbetriebspraktika und weitere Praxistage in Betrieben und Einrichtungen während der Unterrichtszeit sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.

Individuelle Fragen richten Sie bitte an **info@neue-wege-fuer-jungs.de**



Jedes Jahr am 4. Donnerstag im April öffnen seit 2001 bundesweit Unternehmen, Betriebe, Behörden und Hochschulen ihre Türen, um Mädchen der Klassen 5 bis 10 für Technik, IT und Naturwissenschaften zu begeistern.

Ein breites Bündnis aus Politik und Wirtschaft unterstützt den Aktionstag, der zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen beitragen soll und alle Beteiligten, wie Eltern, Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche, sensibilisiert, denn gerade in zukunftssträchtigen technischen Bereichen fehlen Unternehmen schon heute Nachwuchskräfte. Alle Informationen im Kontext des bundesweiten Girls' Day finden Sie unter **www.girls-day.de** und in der Schulbroschüre zum Girls' Day.

Tipps für Ihr Schulprogramm

Geschlechtsbezogene Berufsorientierung von der 5. – 10. Klasse

Der jährliche Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag hat viele Schulen ange-regt, über die generelle Verankerung **geschlechtsbezogener Angebote in der schulischen Berufsorientierung** nach-zudenken. Besonders nachhaltig wir-ken schulische Jungen- und Mädchen-förderprogramme, wenn sie frühzeitig ab Klasse 5 Jungen zur Teilnahme of-fen stehen und kontinuierlich in jedem Schuljahr fortgesetzt werden – nicht nur als einmalige Aktion beispielsweise am Girls' Day. Alle Jungen und Mädchen der Sek I sollten eine **altersgemäße und gezielte Unterstützung erfahren** – durch geschlechtsgetrennte Angebote wie auch durch eine reflexive Koedukation.

1. Beispiel:

Paul-Gerhardt-Realschule, Münster
Das Schulprogramm der Paul-Gerhardt-Realschule enthält eindeutige Aussagen zur geschlechtsbewussten Bildungsar-beit, wobei der Bereich der Berufsorien-tierung und Lebensplanung tragender Baustein der Schulentwicklungsarbeit ist. Fragen der Zukunftsplanung so-wie Probleme des Übergangs in Aus-bildung und Beruf werden nicht einem einzelnen Schulfach zugeordnet, son-dern sind Bestandteil eines fächerüber-greifenden Curriculums für alle Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 bis 10.



Geschlechterbewusste Lebensplanung und Berufsorientierung an der Paul-Gerhardt-Realschule in Münster



Ulrike Schneider-Müller, Lehrerin Paul-Gerhardt-Realschule, Münster

»Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag hat unser Konzept zur Berufsorientierung erheblich bereichert. Die Einbeziehung der Jungen hat sich als sehr sinn-voll erwiesen. Wenn die Schulleitung, das Kollegium und die Eltern mitziehen, wenn alle Beteiligten aktiv dabei sind, dann sind solche Projekt-tage ein Gewinn für die Jugendlichen. Auch vom Projekt **Neue Wege für Jungs** versprechen wir uns weitere Impulse für die Verbesserung unserer Arbeit im Bereich der Berufs- und Lebensplanung.«



Tipps für Ihr Schulprogramm

Info

2. Beispiel:

Albert-Schweitzer-Hauptschule,
Heidelberg

Ab Klasse 5 erhalten Jungen eine gezielte Unterstützung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch die Thematisierung von »Lebensentwürfen« und das Erproben häuslicher Tätigkeiten in Klasse 5 und 6, durch die Mitarbeit in Kindergärten im Stadtteil ab Klasse 7 sowie durch zusätzliche Praktikums-tage in Altenpflege- und Behindertenwohnheimen ab Klasse 8.



Stefan Bittler, Lehrer, Albert-Schweitzer-Hauptschule, Heidelberg

»Den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag kann man gut dazu nutzen, mit Jungen zusammen spielerisch und in Gesprächen von Mann zu Mann zum Thema Lebensentwürfe zu arbeiten. Die älteren Jungen sollen durch Praktika im Kindergarten und später im Altenheim ihre sozialen Kompetenzen überprüfen und erweitern. Dieses Vorgehen hat sich bei uns an der Schule sehr bewährt.«



Mehr zum Thema »Berufsorientierung«

Schulische Berufsorientierung unterstützt Mädchen und Jungen, ihre eigene Biografie in der Vielfalt der möglichen Lebensmodelle zu entwerfen und zu gestalten. Neben dem sozialen Umfeld in Familie und Freundeskreis wirken vor allem die Selbsteinschätzung der persönlichen Stärken, Vorlieben und Interessen sowie die realen Chancen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes auf die Verwirklichung von Berufs- und Studienwünschen von Mädchen und Jungen ein. Dabei hat das Geschlecht einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Berufs- und Lebensplanung.

- 50 % der Jungen und ca. 70 % der Mädchen wählen aus fast 400 Ausbildungsberufen nur zwanzig derzeit »typisch männliche« bzw. »weibliche« Ausbildungsberufe.
- Die durchschnittlich besseren Bildungsabschlüsse der Mädchen spiegeln sich nicht in deren Berufslaufbahn und damit Verdienstmöglichkeit und Position wider.
- Jungen mit eher niedrigen Bildungsabschlüssen kommen unter zunehmenden Druck. Bisherige Berufsbilder im Baugewerbe und in der Produktion sind stark vom Strukturwandel betroffen und bieten immer weniger jungen Männern berufliche Chancen.
- Jungen wünschen sich ähnlich wie Mädchen für ihre Zukunft auch ein Leben mit Zeit für Kinder und Familie, denken aber bei der Berufswahl weniger an Fragen der Vereinbarkeit und Möglichkeiten zur partnerschaftlichen Teilung der Haus- und Familienarbeit.
- Im Feld der wachsenden Dienstleistungsberufe – und nicht nur dort – werden so genannte Softskills zur wichtigen Anforderung an persönliche Kompetenzen.

Gute Gründe zum Mitmachen

- **Zukunftsplanung geschlechtsspezifisch thematisieren:** jugendgerechte Angebote zur Berufsorientierung und Lebensplanung als attraktiver Baustein für Unterricht und Schulprogramm
- **Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit vermitteln:** Anforderungen der Berufswelt aktiv aufgreifen und damit Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern
- **Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen:** Chancengleichheit und männliche Rollenbilder reflektieren, um Jungen neue Perspektiven zu eröffnen
- **Engagement und Interesse der Eltern wecken:** gemeinsam Verantwortung übernehmen
- **Frühe und praxisnahe Berufsorientierung ermöglichen:** »Fremde«, vor allem frauendominierte Arbeitswelten begreifbar machen und damit das Berufswahlspektrum erweitern, Informationsmangel sowie Orientierungslosigkeit entgegenwirken
- **Netzwerke** zwischen Schule, Wirtschaft, Hochschule und weiteren Kooperationspartnern knüpfen oder ausbauen
- **Individuelle Förderung realisieren:** Talente jenseits der Rollenklischees erkennen, Potenziale gezielt unterstützen sowie die Eigeninitiative stärken
- **Komplementäre Angebote für Mädchen anbieten:** frühe und praxisnahe Zugänge vor allem zu naturwissenschaftlichen, technischen und handwerklichen Berufsfeldern ermöglichen (siehe auch Infokasten zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag, Seite 12)



- **Internetportal** www.neue-wege-fuer-jungs.de: Themen »Berufswahl«, »Sozialkompetenz«, »Rollenbilder« mit hilfreichen Anregungen und Downloads. (z.B. das Spiel »Mannopoli«) Siehe auch Tipps unter www.girls-day.de.
- **Internetportal** www.genderundschule.de: siehe Unterrichtspraxis/Berufswahl
- **Internetportal** www.workshop-zukunft.de, Lernmodule zur Berufsweltorientierung mit innovativen Lehr- und Lernformen siehe auch Arbeitsblätter zum Thema »Chancengleichheit«.
- **Internetportal** www.learnline.de: Anregungen im Arbeitsbereich »Reflexive Koedukation« und »Berufswahl«, siehe auch Reader »Gender und Schule« (PDF).
- **Praxisdokumentation** »Echt cool – dieser Durchblick« sowie »Es bleibt dabei: Echt cool!« – Lebensplanung und Berufsorientierung für Mädchen und Jungen« als Projekte für die 7. bis 9. Klasse, erhältlich bei Stadtverwaltung Laatzen, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.
- **Karten- und Aktionsspiel** »Bennys Beziehungskiste« zum Thema »Liebe, Freundschaft, Partnerschaft und Lebensplanung«, erhältlich beim Arbeitskreis Jungenpädagogik Reutlingen c/o Lothar Wegener, Jesingerstr. 4, 72119 Reusen.
- **Brett- und Aktionsspiele** »Vom Müllfahrer zum Manager« sowie »Jobchat – Das mach ich – Was machst du?«, erhältlich bei Erfurter Brücke, Regierungsstr. 37/38, 99084 Erfurt.
- **Videofilm** »Alles klar? ...Nichts ist klar!«, hergestellt vom Landesinstitut für Fort- und Weiterbildung im Schulwesen in Niedersachsen, ausleihbar in fast allen örtlichen Medienzentren und Bildstellen.
- **Videofilme** »Praktikum verkehrt – ein richtiger Weg« sowie »Bausteine der Berufsorientierung« – Interviews mit Eltern, Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen, auf einer Kassette zum Preis von 7,50 Euro zzgl. Versand über Gesamtschule Velbert-Mitte, Fax: 02051- 299 299, E-Mail: info@gesamtschulevelbert.de.
- **Gender Parcours** »mischen is possible« der Fachstelle FUMA. Erfahrungs- und Erlebnisparcours für Jungen und Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren. Er vermittelt den Jugendlichen leicht verständlich die Gender Thematik, weitere Informationen online unter www.gendernrw.de/wDeutsch/a3b2.php.

Literaturtipps

- **Boldt, Uli**: »Ich bin froh, dass ich ein Junge bin«, Materialien zur Jungenarbeit in der Schule, Baltmannsweiler, 2004 und »Jungen stärken – Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) von Jungen«, Baltmannsweiler, 2005.
- **Expertise** »Neue Wege für Jungs?! Ein geschlechtsbezogener Blick auf die Situation von Jungen im Übergang Schule-Beruf«, (Hrsg. Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.), Bielefeld 2006.
- **Diaz, Miguel; Tiemann, Rolf**: »Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen und zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen« nur online unter: www.neue-wege-fuer-jungs.de/neue_wege_fuer_jungs/downloads/methodensammlung
- **Koch-Priewe, Barbara**: »Schulprogramme zur Mädchen- und Jungenförderung. Die geschlechterbewusste Schule«, Weinheim/Basel, 2002.
- **Landesinstitut für Schule und Weiterentwicklung**: »Koedukation in der Schule, reflektieren, weiterentwickeln, neu gestalten – eine Handreichung zur Gestaltung der koedukativen Schule, Soest, 2002.
- **Pickerin, Jon**: »Wie das Lernen Jungen erreicht«, Mülheim an der Ruhr, 2005.
- **Sturzenhecker, Benedikt**: »Praxis der Jungenarbeit: Modelle, Methoden und Erfahrungen aus pädagogischen Arbeitsfeldern«, Weinheim/München, 2002.
- **Ready for Job – Chancen für Jungs mit Zukunft**. Kostenloser Berufsratgeber für Jungen des BW Bildung und Wissen Verlags



Stimmen von Jungs zu »Neue Wege für Jungs«

Praxistag im Kindergarten

»Ich war schon ziemlich k.o. von dem Tag im Kindergarten. Trotzdem war es eine schöne Erfahrung, die ich gerne wieder machen würde.«

Jens, 15 Jahre

Praxistag in einer Augenarztpraxis

»Dieser Tag half mir, meine Kenntnisse über das Auge und speziell über die Atmosphäre in einer solchen Praxis – die ja erheblich anders ist als im Krankenhaus – durch die Einblicke in die Arbeit dort zu erweitern. Jetzt habe ich eine erheblich andere Vorstellung von den Aufgaben eines Augenarztes und seinen Arzthelferinnen bekommen.«

Marvin, 13 Jahre

www.neue-wege-fuer-jungs.de

KONTAKT:

Service-Büro | Neue Wege für Jungs
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10

33602 Bielefeld

fon 0521 106 - 73 60

fax 0521 106 - 71 71

info@neue-wege-fuer-jungs.de